



▲ EIN ARBEITSLEBEN NEBEN DER AUTOBAHN

Trotz der vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung im Baustellenbereich ist das Arbeiten dort immer mit Gefahren verbunden.

Nacht zum Tage gemacht

Auch wenn vielleicht ein anderer Eindruck entstanden sein sollte, hier wird nicht von einem Zug durch die Gemeinde, sondern eher von einem Hub südlich der Spree-Metropole gesprochen. Mit von der Partie: Unzählige Leute vom Straßenbauamt, Sicherungsfirma, Bauunternehmen und nicht zuletzt auch die Mannschaft des Braunschweiger Kranverleihers Fricke-Schmidbauer. Sie sind die Stars an diesem Abend, sollen sie doch mit ihrem Hebegerät bis zu 115 t schwere Brückenteile sprichwörtlich millimetergenau auf den schon zuvor errichteten Stützpfiler setzen.

Die Herausforderung: Da die Überleitung von der A115 auf die A10 (Berliner Ring) einem Puzzle gleich zusammengesetzt wird, müssen die einzelnen Segmente hundertprozentig sitzen – eine spätere Korrektur mit den bekannten Hammerschlägen wird garantiert nicht möglich sein.

